

DATEN STANDARDDATENBOGEN																																				
LEBENSRAUM																DATEN IV REPORT EX-ART. 17																				
LEBENSRAUM				ART				LEBENSRAUM				ART				LEBENSRAUM				ART				LEBENSRAUM												
Region	Biog. Reg.	Gebietstyp	Gebietscode	Bezeichnung des Gebiets	Gruppe	Arten-Lebensraumtyp-Code	Name Art	Fläche (ha)	Höhlen (Anzahl)	Repräsentativität	Relative Fläche	Population	Isolierung	Erhaltung	Gesamtbeurteilung	Range (Verbreitungsgebiet)	Fläche	Struktur und Funktion	Population	Habitat der Art	Zukunftsaussichten	Gesamtbeurteilung	Auf nationaler Ebene begrenztes Vorkommen	Auf biogeografischer Region begrenztes Vorkommen	nationale Priorität	Rolle der Region	Code	Beschreibung	Code	Beschreibung	Zustand des Lebensraumes	Habitatqualität der Art	Ziel Kategorie	Zielvorgabe	Priorität (ja, nein)	Begründung der Priorität
Bolzano	ALP	B	IT3110053	Biotopo Tartscher Bühel - Biotop Tartscher Bühel	M	1304	Rhinolophus ferrumequinum					C	A	B	A	FV			U1	U1	U1	U1 ↓			2	E			PA05 PG21	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming) Sports, tourism and leisure activities		Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades der Art	ja	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend mit negativem Entwicklungstrend", - die Priorität auf nationaler Ebene "2" sowie - die Verantwortung der Autonomen Provinz Bozen hinsichtlich Erhaltung der Art "hoch" ist.
Bolzano	ALP	B	IT3110053	Biotopo Tartscher Bühel - Biotop Tartscher Bühel	M	1307	Myotis blythii					C	C	B	C	U1			FV	U1	U1	U1 ↓			2	E	PA14	Use of plant protection chemicals in agriculture	PA05 PG21	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming) Sports, tourism and leisure activities		Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades der Art	ja	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend mit negativem Entwicklungstrend" sowie - die Verantwortung der Autonomen Provinz Bozen hinsichtlich Erhaltung der Art "hoch" ist.
Bolzano	ALP	B	IT3110053	Biotopo Tartscher Bühel - Biotop Tartscher Bühel	M	1324	Myotis myotis					C	C	B	C	U1			FV	U1	U1	U1 ↓			2	E	PA14	Use of plant protection chemicals in agriculture	PA05 PG21	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming) Sports, tourism and leisure activities		Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades der Art	ja	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend mit negativem Entwicklungstrend" sowie - die Verantwortung der Autonomen Provinz Bozen hinsichtlich Erhaltung der Art "hoch" ist.
Bolzano	ALP	B	IT3110053	Biotopo Tartscher Bühel - Biotop Tartscher Bühel	H	6240		12,02		A	C			B	B	U2	U2	U1			U1	U2 →	•		2	E	MP07 PA07 PA14	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change Intensive grazing or overgrazing by livestock Use of plant protection chemicals in agriculture	PA05 PA08 PI02	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming) Extensive grazing or undergrazing by livestock Other invasive alien species (other than species of Union concern)	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "schlecht mit stabilem Entwicklungstrend", - die Fläche auf nationaler Ebene "unzureichend", - die Priorität auf nationaler Ebene "2" sowie - die Verantwortung der Autonomen Provinz Bozen hinsichtlich Erhaltung des Lebensraums "hoch" ist.
Bolzano	ALP	B	IT3110053	Biotopo Tartscher Bühel - Biotop Tartscher Bühel	H	8230		4,85		A	C			A	A	FV	U1	XX			FV	U1 →			4	M			PI02	Other invasive alien species (other than species of Union concern)	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet hervorragend, - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend", - das Vorkommen auf nationaler Ebene nicht begrenzt und - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.
Bolzano	ALP	B	IT3110053	Biotopo Tartscher Bühel - Biotop Tartscher Bühel	H	6110		0,001		B	C			B	B	U1	FV	U1			U1	U1 ↑			4				PI02	Other invasive alien species (other than species of Union concern)	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet gut, - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit positivem Entwicklungstrend", - das Vorkommen auf nationaler Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen		
6240* Subpannonische Steppen-Trockenrasen	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	12,02 ha derzeitige Fläche	Hektar	Aktuelle Fläche entspricht der Ausdehnung des Lebensraums bei der Ausweisung des Gebietes.		
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 60	%	Die Gesamtdeckung der Vegetation liegt sicher über 60 %. Einige kleinere Teile der als Lebensraum 6240 kartierten Fläche (zweifellos weniger als 40 %) entsprechen in Wirklichkeit anderen Lebensraum- oder Vegetationstypen, wie beispielsweise kleine felsige Aufschlüsse (meist dem Code 8230 zuzuordnen) oder kleine Strauchgruppen mit Berberidion-Elementen (Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik) oder Inseln mit nithophiler oder ruderaler Vegetation, aufgrund besserer edaphischen Bedingungen und/oder lokal, konzentrierter Beweidung.		
								Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten
			Deckung von Moosen und Flechten	≥ 5	%				
			Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	<i>Amaranthus powellii</i>			
			Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: Nanophanerophyten und Fanerofite; Strauch- und Baumarten von <i>Berberidion quali Berberis vulgaris</i> , <i>Prunus mahaleb</i> , <i>Rhamnus cathartica</i> , <i>Hippophae rhamnoides</i> sowie andere xerothermophil Elemente			
							Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit		Fauna welche auf guten Zustand hinweist
			Parameter art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen		Zielgröße		Maßeinheit Zielgröße
			Zukunftsperspektiven	MP07 - Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	Auf einigen Teilflächen des Lebensraums, die im Vergleich zur Gesamtausdehnung des Lebensraums eine Minderheit darstellen, führt die verringerte oder gänzlich fehlende Beweidung zum lokalen Aufkommen von Strauchvegetation, die als natürlicher Prozess der Verbuschung, typischerweise mit Berberidion-Arten, zu interpretieren ist.	Deckung der Sträucher < 10%	%	Das Ziel ist bereits erreicht. Das Vorhandensein von Einzelsträuchern oder kleinen Strauchinseln (< 10 %) ist innerhalb des Lebensraums 6240 als typisch anzusehen. Das Ausdehnen des Sträucher, die eine Vorstufe zur späteren natürlichen Entwicklung des Lebensraums hin zu steppenartigen Baumformationen (typischerweise Kiefern- und/oder Flaumeichenwälder) darstellen, muss jedoch durch Beweidung oder Rodung entgegengewirkt werden. Beeinträchtigung: nieder	
		PA07 - Intensive grazing or overgrazing by livestock		Die Überweidung führt in einigen Bereichen zu einer Beschädigung der Grasnarbe (Ersosionserscheinungen und Bodenabtragung) sowie zu einer Veränderung der floristischen Zusammensetzung durch das Eindringen von Unkrautarten.	Fläche die einer Überbeweidung ausgesetzt ist, ist < 10% der Gesamtfläche des Lebensraums	Das Ziel ist bereits erreicht. Die "Überweidung" betrifft nur eine begrenzte Teilfläche des Lebensraums 6240, <5 % der Gesamtfläche. Es sind dies vor allem flachere Standorte, wo das Futter besser ist und die Tiere leichter ruhen können. Beeinträchtigung: mittel			
		PA14 - Use of plant protection chemicals in agriculture		Der hohe Einsatz von Pestiziden im Obstbau im Talboden in unmittelbarer Nähe des Natura 2000-Gebietes dürfte zu erheblichen Beeinträchtigungen der gesamten biotischen Komponente führen.	Die Zielgröße kann nicht bestimmt werden Diese Belastung kann nicht auf Gebietsebene eingedämmt werden.	Die Auswirkung ist für Gebiete im Vinschgau, die sich im unteren Bereich der Hänge und im direkten Kontakt zu landwirtschaftliche Flächen befinden, dokumentiert, und zwar auf Insekten, insbesondere auf Schmetterlinge (Huemer P. & G. Tarmann, 2001). Beeinträchtigung: nicht bekannt			
		8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	4,85 ha derzeitige Fläche	Hektar	Aktuelle Fläche entspricht der Ausdehnung des Lebensraums bei der Ausweisung des Gebietes.
				Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	40 ≤ x ≤ 80	%	
Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten				≥ 40	%	Typische Arten: <i>Arabidopsis thaliana</i> , <i>Filago arvensi</i> , <i>Plantago strictissima</i> <i>Poa bulbosa</i> , <i>Veronica verna</i> , <i>Myosotis stricta</i> , <i>Saxifraga tridactylites</i> , <i>Sempervivum arachnoideum</i> , <i>Veronica dillenii</i> , <i>Veronica triphyllos</i> , <i>Sedum acre</i> , <i>Sedum album</i> , <i>Sedum sexangulare</i> , <i>Sedum annuum</i>		
								Deckung jener Arten, die auf Sukzession hinweisen (Indikatorarten)	≤ 5
	Deckung von Störungszeigern				≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde Arten, synanthrope Arten		
Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Fauna welche auf guten Zustand hinweist				vorhanden	-	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i> , <i>Myotis blythii</i> , <i>Myotis myotis</i>		
Parameter art. 17	Gefährdungsfaktoren			Beschreibung der Auswirkungen		Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
		Zukunftsperspektiven	PA14 - Use of plant protection chemicals in agriculture	Der hohe Einsatz von Pestiziden im Obstbau im Talboden in unmittelbarer Nähe des Natura 2000-Gebietes dürfte zu erheblichen Beeinträchtigungen der gesamten biotischen Komponente führen.	Die Zielgröße kann nicht bestimmt werden Diese Belastung kann nicht auf Gebietsebene eingedämmt werden.		Die Auswirkung ist für Gebiete im Vinschgau, die sich im unteren Bereich der Hänge und im direkten Kontakt zu landwirtschaftliche Flächen befinden, dokumentiert, und zwar auf Insekten, insbesondere auf Schmetterlinge (Huemer P. & G. Tarmann, 2001). Gefährdungsgrad: nicht bekannt
6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,001 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum kommt auf kleinen Flächen im gesamten Natura-2000-Gebiet vor, ist aber aufgrund der Ausdehnung nicht kartierbar.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 60	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 50	%	Typische Arten: <i>Alyssum alyssoides</i> , <i>Erophila verna</i> , <i>Holosteum umbellatum</i> , <i>Saxifraga tridactylites</i> , <i>Sedum sexangulare</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	
		Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Fauna welche auf guten Zustand hinweist	vorhanden	-		
		Parameter art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen		Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße
Zukunftsperspektiven	PA14 - Use of plant protection chemicals in agriculture	Der hohe Einsatz von Pestiziden im Obstbau im Talboden in unmittelbarer Nähe des Natura 2000-Gebietes dürfte zu erheblichen Beeinträchtigungen der gesamten biotischen Komponente führen.	Die Zielgröße kann nicht bestimmt werden Diese Belastung kann nicht auf Gebietsebene eingedämmt werden.		Die Auswirkung ist für Gebiete im Vinschgau, die sich im unteren Bereich der Hänge und im direkten Kontakt zu landwirtschaftliche Flächen befinden, dokumentiert, und zwar auf Insekten, insbesondere auf Schmetterlinge (Huemer P. & G. Tarmann, 2001). Gefährdungsgrad: nicht bekannt		
1304 Rhinolophus ferrumequinum Vorkommen in 457 Gebiete in allen Regionen	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades der Art	Population	Populationsgröße	//	keine Abnahme im Gebiet (Im Jahr 2022 sind im Natura-2000-Gebiet 25 Individuen im Winterquartier (im Bunker) erhoben worden)	Quantitative Maßeinheit: Nr. Individuen/Kolonie Nr. Zellen 1x1 km	Im Natura-2000-Gebiet ist die Population, d. h. die Anzahl der Individuen im Winterquartier, rückläufig (von 35 im Jahr 2016 auf 25 im Jahr 2022), obwohl die nahe gelegene Sommerkolonie in Schluderns in den letzten Jahren zugenommen hat. Nachdem es keine offensichtlichen Belastungen im Gebiet gibt, kann man davon ausgehen, dass es sich nicht um einen Rückgang der Population, sondern um eine Verlagerung der Fledermäuse in andere Winterquartiere handelt, nachdem es in der Umgebung des Natura-2000-Gebietes noch zahlreiche weitere Bunker gibt.
			bekannte Quartiere	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 1)	Anzahl	Quartierart: Im Gebiet gibt es einziges Winterquartier, das sich im Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg befindet. Der Bunker besteht aus einem System von Gallerien, die sich auf 3 unterschiedlichen Ebenen befinden, und einige Kilometer lang ist und verschiedene Zugänge hat. Die Gallerien sind aus Stahlbeton und Stein gebaut worden. Habitats der FFH-Richtlinie, die auf ein Quartier zurückzuführen sind: keine
		Lebensraum der Art	Fläche des trophischen Lebensraums	//	16,87	ha	Lebensraum der Art: extensive Weiden mit Trockenrasen, xerophilen Sträuchern, Felsen und kleinen Baumgruppen Laub- und Nadelgehölz, zwischen 940 und 1.070 m ü. M. Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 6240, 8230
			Qualität des Quartiers	Störung durch Menschen	Menschliche Aktivitäten auf einem Niveau halten, dass diese keinen negativen Einfluss auf die Quartier haben.	Ausmaß der Auswirkung	Der Bunker mit seinen unterirdischen Gallerien, die als Winterquartier dienen, wird derzeit nicht genutzt, im Gegensatz zu den Bunkern, die sich in der Nähe befinden. In letzteren werden Bunkerführungen organisiert.
			Qualität des trophischen Lebensraums	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche als trophische Lebensräume genutzt werden	≥Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 6240, 8230
				Vorhandensein von Wasserstellen	ja		Die einzigen im Natura-2000-Gebiet vorhandenen Wasserstellen sind eine ziemlich kleine im Zugangsbereiche zum Bunker und eine Viehtränke. Außerhalb des Gebietes im Umkreis von 5 km findet man aber zahlreiche für Fledermäuse geeignete Gewässer.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Lebensraums	(im Falle einer vorwiegend landwirtschaftlichen und/oder naturnahen Landschaft) Landschaftselement (Hecken, Hecken mit Baumbestand, Baumreihen oder Baumgruppen, Feldbäume) und/oder Ufervegetation (entlang von Kanälen, Gräben und/oder Wasserläufen)	Keine Abnahme		Im Gebiet selbst gibt es einige Baum- und Strauchgruppen; außerhalb wird das landwirtschaftlich genutzte Gebiet von Strauch- und Baumhecken, Baumzeilen oder Einzelbäume gesäumt, auch wenn in den letzten Jahren ein Rückgang dieser kleinstrukturierten Landschaft zu verzeichnen ist.
			Weitere Indikatoren für biotische Wertigkeit	Vorhandensein koprophager Käfer	vorhanden		Das Vorhandensein koprophager Käfer ist dank der Beweidung im Natura-2000-Gebiet.
1307 Myotis blythii Vorkommen in 152 Gebiete in 18 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ P)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	Dieses Gebiet ist für die Art weder als Winterquartier (Untersuchungen haben gezeigt, dass diese Art nie Bunker als Winterquartier nutzt) noch als Wochenstube von besonderer Bedeutung. Seit mehr als 20 Jahren wird hier das Vorkommen der Art laufend überwacht. Dabei wird immer nur eine geringe Anzahl von Individuen erhoben (meist nur ein Exemplar in den Wintermonaten). Das Gebiet ist vor allem als Nahrungsgebiet von Bedeutung.
		Lebensraum der Art	Fläche des trophischen Lebensraums	//	16,87	Hektar	Lebensraum der Art: extensive Weiden mit Trockenrasen, xerophilen Sträuchern, Felsen und kleinen Baumgruppen Laub- und Nadelgehölz, zwischen 940 und 1.070 m ü. M. Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 6240, 8230
			Qualität des trophischen Lebensraums	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche als trophische Lebensräume genutzt werden	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 6240, 8230
				Vorhandensein von Wasserstellen	vorhanden		Die einzigen im Natura-2000-Gebiet vorhandenen Wasserstellen sind eine ziemlich kleine im Zugangsbereich zum Bunker und eine Viehtränke. Außerhalb des Gebietes im Umkreis von 5 km findet man aber zahlreiche für Fledermäuse geeignete Gewässer.
				(im Falle einer vorwiegend landwirtschaftlichen und/oder naturnahen Landschaft) Landschaftselement (Hecken, Hecken mit Baumbestand, Baumreihen oder Baumgruppen, Feldbäume) und/oder Ufervegetation (entlang von Kanälen, Gräben und/oder Wasserläufen)	Keine Abnahme		Im Gebiet selbst gibt es einige Baum- und Strauchgruppen; außerhalb wird das landwirtschaftlich genutzte Gebiet von Strauch- und Baumhecken, Baumzeilen oder Einzelbäume gesäumt, auch wenn in den letzten Jahren ein Rückgang dieser kleinstrukturierten Landschaft zu verzeichnen ist.
		Parameter art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PA14 - Use of plant protection chemicals in agriculture	Der hohe Einsatz von Pestiziden im Obstbau im Talboden in unmittelbarer Nähe des Natura 2000-Gebietes dürfte zu erheblichen Beeinträchtigungen der gesamten biotischen Komponente führen.	Die Zielgröße kann nicht bestimmt werden Diese Belastung kann nicht auf Gebietsebene eingedämmt werden.		Die Auswirkung ist für Gebiete im Vinschgau, die sich im unteren Bereich der Hänge und im direkten Kontakt zu landwirtschaftlichen Flächen befinden, dokumentiert, und zwar auf Insekten, insbesondere auf Schmetterlinge (Huemer P. & G. Tarmann, 2001). Beeinträchtigung: nicht bekannt
1324 Myotis myotis Vorkommen in 238 Gebiete in 19 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (P)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen	Dieses Gebiet ist für die Art weder als Winterquartier (Untersuchungen haben gezeigt, dass diese Art nie Bunker als Winterquartier nutzt) noch als
		Lebensraum der Art	Fläche des trophischen Lebensraums	//	16,87	Hektar	Lebensraum der Art: extensive Weiden mit Trockenrasen, xerophilen Sträuchern, Felsen und kleinen Baumgruppen Laub- und Nadelgehölz, zwischen 940 und 1.070 m ü. M. Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 6240, 8230
			Qualität des trophischen Lebensraums	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche als trophische Lebensräume genutzt werden	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 6240, 8230
				Vorhandensein von Wasserstellen	ja		Die einzigen im Natura-2000-Gebiet vorhandenen Wasserstellen sind eine ziemlich kleine im Zugangsbereich zum Bunker und eine Viehtränke. Außerhalb des Gebietes im Umkreis von 5 km findet man aber zahlreiche für Fledermäuse geeignete Gewässer.
				Landschaftliche Vielfalt	≥ mittel	Hoch = Alle potenziellen Vegetationsschichten	Die landschaftliche Vielfalt des Gebietes ist hoch.
				(im Falle einer vorwiegend landwirtschaftlichen und/oder naturnahen Landschaft) Landschaftselement (Hecken, Hecken mit Baumbestand, Baumreihen oder Baumgruppen, Feldbäume) und/oder Ufervegetation (entlang von Kanälen, Gräben und/oder Wasserläufen)	Keine Abnahme im Gebiet		Im Gebiet selbst gibt es einige Baum- und Strauchgruppen; außerhalb wird das landwirtschaftlich genutzte Gebiet von Strauch- und Baumhecken, Baumzeilen oder Einzelbäume gesäumt, auch wenn in den letzten Jahren ein Rückgang dieser kleinstrukturierten Landschaft zu verzeichnen ist.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
		Parameter art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PA14 - Use of plant protection chemicals in agriculture	Der hohe Einsatz von Pestiziden im Obstbau im Talboden in unmittelbarer Nähe des Natura 2000-Gebietes dürfte zu erheblichen Beeinträchtigungen der gesamten biotischen Komponente führen.	Die Zielgröße kann nicht bestimmt werden Diese Belastung kann nicht auf Gebietsebene eingedämmt werden.		Die Auswirkung ist für Gebiete im Vinschgau, die sich im unteren Bereich der Hänge und im direkten Kontakt zu landwirtschaftliche Flächen befinden, dokumentiert, und zwar auf Insekten, insbesondere auf Schmetterlinge (Huemer P. & G. Tarmann, 2001). Gefährungsgrad: nicht bekannt

BELASTUNG				ZIEL DER MAßNAHME				INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME				ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG						
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ja, Anzahl, %..)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtmäßigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
5240	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja	PM07	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	IA - aktive Maßnahme	Eindämmung der Strauchvegetation	Gesamtfläche des Lebensraums (12,02 ha)	ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Eindämmung der Strauchvegetation dient als regelmäßige Pflegemaßnahme für Weideflächen und soll die natürliche Entwicklung der Wiesenflächen hin zu Gehölzgesellschaften verhindern. Die Abteilung Forstwirtschaft und die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung erstellen Projekte, die anschließend von den Forstinspektoren in Eigenregie umgesetzt werden. In besonders sensiblen Bereichen werden die Arbeiten von Hand durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Eigenregiarbeiten	1.650 €/ha		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		SRD04 oder Landeshaushalt
5240	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja	PM07	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	AL - anderer Art	Weiterführung der Beweidung	Fläche des Lebensraums, die beweidet wird (ca. 11 ha)	ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Beweidung wird von den örtlichen Interessenten durchgeführt. Der vom Landesamt für Waldwirtschaft erstellte und mit Beschluss des Direktors der Abteilung Forstdienst genehmigte Waldwirtschaftsplan der Eigenverwaltung. Bürgerlicher Nutzungsgüter von Tartsch definiert im Teil "Bewirtschaftung", wie viele Tiere und welche Tierarten auf den Weideflächen ausbracht werden können.	siehe Landesgesetz vom 21. Oktober 1996, Nr. 21 - Forstgesetz - Art. 22 leobrowier.provinz.bz.it/doc/de/fp-1996-21/handengesetz_vom_21_oktober_1996_n_21.aspx	Die Anzahl des Weideviehs, das jährlich auf die Weide gebracht werden kann, wird im Waldbewirtschaftungsplan definiert.	Interessentschaft Tartsch	Umsetzung des Waldbewirtschaftungsplans						
5240	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja	PA07	Intensive grazing or overgrazing by livestock	RE - Reglementierung	Erstellung eines Beweidungsplans	Fläche des Lebensraums, die beweidet wird (ca. 11 ha)	ha	Autonome Provinz Bozen	nein	umzusetzen	Der Beweidungsplan muss die optimale Anzahl und Art der Weidetiere definieren, um die Futterressourcen angemessen zu nutzen und damit den Lebensraum 6240 zu erhalten. Er muss auch Maßnahmen zur Pflege der Weideflächen, wie die Eindämmung der Straucharten, die Bewegung der Tiere und die Versetzung der Tränken, sowie die Häufigkeit festlegen, mit der diese Pflegemaßnahmen durchzuführen sind. Darüber hinaus muss der Plan neben der Nutzung auch die Nahrungsbedürfnisse der im Natura-2000-Gebiet vorkommenden Fledermäuse berücksichtigen. Der Beweidungsplan wird innerhalb 2025 erstellt.	siehe Landesgesetz vom 21. Oktober 1996, Nr. 21 - Forstgesetz - Art 13 und 20 leobrowier.provinz.bz.it/doc/de/fp-1996-21/handengesetz_vom_21_oktober_1996_n_21.aspx	Ausarbeitung Beweidungsplan	Autonome Provinz Bozen	Der Beweidungsplan wird in den aktuellen Waldbewirtschaftungsplan der Eigenverwaltung für bürgerliche Nutzungsgüter Mals integriert. Dieser Plan wird vom Amt für Forstplanung ausgearbeitet und mittels Beschluss des Abteilungsleiters des Forstdienstes genehmigt. Er umfasst die gesamte Fläche im Natura-2000-Gebiet.			ja	E.1.1 Gebietsausweisung und Bewirtschaftungsplanung		Landeshaushalt
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja			IA - aktive Maßnahme	Einbau geeigneter Eisensperren an den Bunker-Zugängen	für max. 4 Bunkerzugänge	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die Eisengitter an den Bunkerzugängen sollen den unbefugten Zutritt von Personen verhindern und gleichzeitig den Fledermäusen einen einfachen Zugang ermöglichen. Auch andere, im Natura-2000-Gebiet vorkommende Fledermausarten können von dieser Maßnahme profitieren. Die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung wird innerhalb 2025 die Eisengitter an den Bunkereingängen installieren.			Autonome Provinz Bozen	Bauftragung einer externen Firma	20000		ja	E.3 zusätzliche artenbezogene Maßnahmen		Landeshaushalt
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja			RE - Reglementierung	Nutzung des Bunkers im Natura-2000-Gebiet für Zwecke, die nicht mit dem Fledermauschutz zusammenhängt, verbieten	im gesamten Gangsystem des Bunkers im Natura-2000-Gebiet		Autonome Provinz Bozen	nein	umzusetzen	Die Maßnahme ist erforderlich, damit die Tiere in ihren Überwinterungsgebieten nicht gestört werden, sei es durch unbefugten Zutritt von Personen oder durch andere Tätigkeiten. Diese Gefahr gilt es abzuwehren. Auch andere Fledermausarten im Natura-2000-Gebiet können von dieser regulatorischen Maßnahme profitieren.	https://newplan.civis.bz.it/newplan/api/newp/api/document/6706	Zugangsverbot im aktuellen Landschaftsplan der Gemeinde Mals bis 2025 vorsehen (Beschluss der Landesregierung Nr. 1261 vom 29. August 2011) (https://newplan.civis.bz.it/newplan/api/newp/api/document/6706)	Autonome Provinz Bozen							
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Jährliche Überprüfung der Zugänge zum Bunker	4 Bunker-Zugänge	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Ab 2024 kontrolliert das Landespersonal jährlich die Zugänge zum Bunker. Diese Maßnahme ist notwendig, um die Störung der Überwinterungsgebiete der Art durch unbefugten Zutritt von Personen oder andere Tätigkeiten zu verhindern.			Autonome Provinz Bozen	Jährliche Kontrolle durch das Personal der Landesverwaltung						
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Art im Winterquartier	Jährlich	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Maßnahme ist notwendig, um optimale Kenntnisse über die Population dieser Art zu erhalten. Das Monitoring erfolgt jährlich. Auch andere Fledermausarten im Natura-2000-Gebiet können von der Maßnahme profitieren. Diese Art von Studie ist im Jahresprogramm der Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung bereits vorgesehen.	Bis 2024 wird ein Link auf der Homepage der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung eingerichtet, auf dem die Monitoring- und Forschungsergebnisse, die die Abteilung realisiert oder beauftragt hat, abrufbar sind.	Bauftragung externer Fachleute	Autonome Provinz Bozen	600 €/Standort		ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Landeshaushalt	
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja	/	/	AL - anderer Art	Überprüfung der Stabilität des Tunnelsystems des Bunkers	einmal	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Überprüfung der Stabilität des Bunkertunnelsystems, um Einstürze in Bereichen, die für die Art wichtig sind, zu verhindern und das Monitoring in Sicherheit durchführen zu können. Auch die anderen dort vorkommenden Fledermausarten können von der Maßnahme profitieren.			Autonome Provinz Bozen	Die Landesverwaltung führt die Kontrolle innerhalb 2026 durch.						
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja	/	/	RE - Reglementierung	Wasserentnahme aus den äußeren Tunneln des Bunkers verbieten	im gesamten Gangsystem des Bunkers im Natura-2000-Gebiet		Autonome Provinz Bozen	nein	umzusetzen	Die Maßnahme ist erforderlich, damit die Tiere in ihren Überwinterungsgebieten nicht gestört werden, sei es durch unbefugten Zutritt von Personen oder durch andere Tätigkeiten. Diese Gefahr gilt es abzuwehren. Zusätzlich muss dafür gesorgt werden, dass für die Art ausreichend Wasser verfügbar ist.			Autonome Provinz Bozen	Zugangsverbot im aktuellen Landschaftsplan der Gemeinde Mals bis 2025 vorsehen (Beschluss der Landesregierung Nr. 1261 vom 29. August 2011) (https://newplan.civis.bz.it/newplan/api/newp/api/document/6706)						
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja	/	/	IA - aktive Maßnahme	Umsetzung von Maßnahmen in der Kirche von Schluderns zur Verbesserung der Raumbedingungen der Wochenstube	einmal	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Geeignete Eingriffe, wie der Einbau einer "Wärmeglocke" und einer "Einflughöhle", können das Raumklima der Wochenstube in der Kirche von Schluderns verbessern. Solche Maßnahmen garantieren einen optimalen Erhaltungszustand der Fledermaus-Population und werden von der Landesverwaltung innerhalb 2025 umgesetzt.	Die Art kommt im Natura-2000-Gebiet vor und nutzt die St.-Leonhard-Kirche in Laatsch als Wochenstube. Es besteht bereits eine zufällige Eintrittsöffnung an der Kirchturnusspitze. Es ist wichtig zu überprüfen, ob weitere, geeignete Zugänge an den derzeit durch Gitter verschlossenen Schallfenstern des Kirchturnus geschaffen werden können. Diese Maßnahme dient dazu, einen optimalen Erhaltungszustand der Population dieser Art zu gewährleisten. Dieser Eingriff wird von der Landesverwaltung innerhalb 2028 umgesetzt.		Autonome Provinz Bozen/Pfarrei von Schluderns			nein	Förderungen aus dem Landschaftsfond			
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja	/	/	IA - aktive Maßnahme	Schaffung eigener Zugänge zum Glockenturm der Kirche St. Leonhard von Laives.	einmal	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die Art kommt im Natura-2000-Gebiet vor und nutzt die St.-Leonhard-Kirche in Laatsch als Wochenstube. Es besteht bereits eine zufällige Eintrittsöffnung an der Kirchturnusspitze. Es ist wichtig zu überprüfen, ob weitere, geeignete Zugänge an den derzeit durch Gitter verschlossenen Schallfenstern des Kirchturnus geschaffen werden können. Diese Maßnahme dient dazu, einen optimalen Erhaltungszustand der Population dieser Art zu gewährleisten. Dieser Eingriff wird von der Landesverwaltung innerhalb 2028 umgesetzt.			Autonome Provinz Bozen	Diese Maßnahme wird von der Autonomen Provinz Bozen koordiniert.					Förderungen aus dem Landschaftsfond	
Myotis blythii	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja	/	/	IA - aktive Maßnahme	Schaffung eigener Zugänge zum Glockenturm der Kirche St. Leonhard von Laives.	einmal	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die Art kommt im Natura-2000-Gebiet vor und nutzt die St.-Leonhard-Kirche in Laatsch als Wochenstube. Es besteht bereits eine zufällige Eintrittsöffnung an der Kirchturnusspitze. Es ist wichtig zu überprüfen, ob weitere, geeignete Zugänge an den derzeit durch Gitter verschlossenen Schallfenstern des Kirchturnus geschaffen werden können. Diese Maßnahme dient dazu, einen optimalen Erhaltungszustand der Population dieser Art zu gewährleisten. Dieser Eingriff wird von der Landesverwaltung innerhalb 2028 umgesetzt.			Autonome Provinz Bozen	Diese Maßnahme wird von der Autonomen Provinz Bozen koordiniert.					Förderungen aus dem Landschaftsfond	
5240	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja	/	/	IA - aktive Maßnahme	Abgrenzung der Weidefläche mit fixem Holzzaun	Perimeter des derzeit beweideten Lebensraums (ca. 1.700 m)	m	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Der Landesforstdienst hat die gesamte Weidefläche mit einem dauerhaften Holzzaun abgegrenzt. Diese Maßnahme war notwendig, um die Weidetätigkeit im Natura-2000-Gebiet vertraglich zu gestalten.			Autonome Provinz Bozen	Eigenregiarbeiten	33 €/m			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		Landeshaushalt
5240	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja	/	/	IA - aktive Maßnahme	Instandhaltung des dauerhaften Holzzauns zur Abgrenzung der Weidefläche	Perimeter des derzeit beweideten Lebensraums (ca. 1.700 m)	m	Autonome Provinz Bozen		laufend	Der Landesforstdienst überprüft den fixen Holzzaun, der die Weidefläche abgrenzt, regelmäßig auf seine Wirksamkeit und repariert bzw. erneuert ihn bei Bedarf. Diese Maßnahme war notwendig, um die Weidetätigkeit im Natura-2000-Gebiet vertraglich zu gestalten.			Autonome Provinz Bozen	Eigenregiarbeiten	4,6 €/m		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		SRD04 oder Landeshaushalt
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja	/	/	PD - umweltdidaktische Maßnahme	Ausbildung des Forstpersonals		1 Treffen	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Fortbildung für das Forstpersonal über geeignete Waldbaumaßnahmen für Waldfledermäuse. Diese Fortbildung ist für 2026 geplant.			Autonome Provinz Bozen	Es wird eine ganztägige Fortbildung organisiert, die online oder in Präsenz durchgeführt wird.	2.000 €/Fortbildung		ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung		Landeshaushalt
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja	/	/	PD - umweltdidaktische Maßnahme	Ausbildung des Forstpersonals		1 Treffen	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Fortbildung für das Forstpersonal über geeignete Waldbaumaßnahmen für Waldfledermäuse. Diese Fortbildung ist für 2026 geplant.			Autonome Provinz Bozen	Es wird eine ganztägige Fortbildung organisiert, die online oder in Präsenz durchgeführt wird.	2.000 €/Fortbildung		ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung		Landeshaushalt
Myotis blythii	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja	/	/	PD - umweltdidaktische Maßnahme	Ausbildung des Forstpersonals		1 Treffen	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Fortbildung für das Forstpersonal über geeignete Waldbaumaßnahmen für Waldfledermäuse. Diese Fortbildung ist für 2026 geplant.			Autonome Provinz Bozen	Es wird eine ganztägige Fortbildung organisiert, die online oder in Präsenz durchgeführt wird.	2.000 €/Fortbildung		ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung		Landeshaushalt
Myotis blythii	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja	/	/	PD - umweltdidaktische Maßnahme	Aufbereitung von didaktischem Material betreffend Fledermäuse, das den Lehrpersonen von Grund-, Mittel- und Oberschulen zur Verfügung gestellt wird.			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Es handelt sich um didaktisches Material für das Lehrpersonal (in digitaler Fassung oder Papierform), für jedes Alter geeignet, um den Schüler/innen die Welt der Fledermäusen näher zu bringen. Dieses didaktische Material wurde 2012, für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012, erarbeitet (The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats (EUROBATS).	https://naturaparks.provinz.bz.it/de/flederm-aus-box	Interessierte können das Material ausleihen.	Autonome Provinz Bozen						Landeshaushalt	
Myotis blythii	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja	/	/	PD - umweltdidaktische Maßnahme	Aufbereitung Flyer			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Der Flyer "Unsere Fledermäuse - Gefährdung und Schutz heimischer Fledermausarten" wurde 2012 für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012 erstellt, um die Bevölkerung zu sensibilisieren (The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats).	https://natur-raum.provinz.bz.it/de/publikationen	Verteilung oder download des Flyers	Autonome Provinz Bozen						Landeshaushalt	
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja	/	/	PD - umweltdidaktische Maßnahme	Aufbereitung von didaktischem Material betreffend Fledermäuse, das den Lehrpersonen von Grund-, Mittel- und Oberschulen zur Verfügung gestellt wird.			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Es handelt sich um didaktisches Material für das Lehrpersonal (in digitaler Fassung oder Papierform), für jedes Alter geeignet, um den Schüler/innen die Welt der Fledermäusen näher zu bringen. Dieses didaktische Material wurde 2012, für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012, erarbeitet (The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats (EUROBATS).	https://naturaparks.provinz.bz.it/de/flederm-aus-box	Interessierte können das Material ausleihen.	Autonome Provinz Bozen						Landeshaushalt	
Rhinolophus ferrumequinum	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja	/	/	PD - umweltdidaktische Maßnahme	Aufbereitung Flyer			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Der Flyer "Unsere Fledermäuse - Gefährdung und Schutz heimischer Fledermausarten" wurde 2012 für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012 erstellt, um die Bevölkerung zu sensibilisieren (The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats).	https://natur-raum.provinz.bz.it/de/publikationen	Verteilung oder download des Flyers	Autonome Provinz Bozen						Landeshaushalt	
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja	/	/	PD - umweltdidaktische Maßnahme	Aufbereitung von didaktischem Material betreffend Fledermäuse, das den Lehrpersonen von Grund-, Mittel- und Oberschulen zur Verfügung gestellt wird.			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Es handelt sich um didaktisches Material für das Lehrpersonal (in digitaler Fassung oder Papierform), für jedes Alter geeignet, um den Schüler/innen die Welt der Fledermäusen näher zu bringen. Dieses didaktische Material wurde 2012, für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012, erarbeitet (The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats (EUROBATS).	https://naturaparks.provinz.bz.it/de/flederm-aus-box	Interessierte können das Material ausleihen.	Autonome Provinz Bozen						Landeshaushalt	
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades der Art	ja	/	/	PD - umweltdidaktische Maßnahme	Aufbereitung Flyer			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Der Flyer "Unsere Fledermäuse - Gefährdung und Schutz heimischer Fledermausarten" wurde 2012 für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012 erstellt, um die Bevölkerung zu sensibilisieren (The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats).	https://natur-raum.provinz.bz.it/de/publikationen	Verteilung oder download des Flyers	Autonome Provinz Bozen						Landeshaushalt	

		ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME						ART DER UMSETZUNG			FINANZIERUNG				
Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	In PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja,nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Vorkommens und der Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten im Natura 2000-Gebiet	100 %		Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Landesverwaltung verfügt über eine Datenbank (FloraFaunaSüdtirol - Portal Naturmuseums), in der die Standorte der Neophyten laufend aktualisiert werden. Falls die Forstbehörde im Gelände die Präsenz von allochthonen Arten beobachtet, wird diese gemeldet. Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalausgänge durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt. Ausreißaktion des Riesenbärenklau finden in allen bekannten Natura-2000-Gebieten statt.	https://www.provinz.bz.it/land-forstwirtschaft/wald-holz-almen/neophyten.asp http://www.florafauna.it/		Autonome Provinz Bozen	Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalausgänge durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt.						
MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Insekten und Vögel	100 %	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Monitoring von Insekten und Vögeln, bei denen 2001 ein Rückgang bzw. das Verschwinden aus dem Gebiet dokumentiert wurde, der wahrscheinlich größtenteils auf den intensiven Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft in den Tallagen zurückzuführen ist, um die Entwicklung der Populationen zu bewerten.			Autonome Provinz Bozen	Die Erhebungen werden von externen Fachleuten durchgeführt. Diese Studie ist bereits im Jahresprogramm der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung vorgesehen.			ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Landeshaushalt
IA - aktive Maßnahme	Ordentliche und außerordentliche Weginstandhaltung	1.000 m		Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Weginstandhaltung, einschließlich der Beschilderung, wird jährlich geplant und nach Bedarf durchgeführt. Die ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten werden von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung geplant und anschließend durch die Forstinspektorate mit den Forstarbeitern vor Ort ausgeführt. Die Arbeiten werden jährlich auf der Grundlage des vor Ort festgestellten Bedarfs geplant.			Tourismusverein/Autonome Provinz Bozen	Eigenregearbeiten	30 €/km vorgesehene Beiträge für ordentliche Instandhaltungsmaßnahmen gemäß Konvention		nein			Landesbeitrag für die ordentliche Weginstandhaltung - für die außerordentliche Instandhaltung sind weitere Beiträge vorgesehen
RE - Reglementierung	Verbote gültig für das Schutzgebiet gemäß Landschaftsplan der Gemeinde Mals	100 %	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	ja		Artikel 6 des Landschaftsplans der Gemeinde Mals, genehmigt mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1261 vom 29. August 2011, legt die wichtigsten Verbote und Gebote innerhalb des Schutzgebiets fest.	https://newplan.civis.bz.it/newplan/api/newp/api/document/6694		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
RE - Reglementierung	Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen)	100 %	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	ja		Abschnitt IV des Gesetzes enthält die Sonderbestimmungen für die Natura-2000-Gebiete.	Lesbrowser - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 6121 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						